

Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae historica)

Jahresbericht 1942

Von
Theodor Mayer

Noch mehr als in den vorangegangenen Jahren war in diesem Berichtsjahr die Arbeit des Reichsinstituts von den großen Schwierigkeiten, die der Krieg mit sich brachte, betroffen. Durch Einziehung der Bearbeiter, Einschränkungen der Druckereien und Sicherungsmaßnahmen der Bibliotheken entstanden Hemmungen in der Arbeit; in fast allen unseren Abteilungen müssen daher Ausfälle gemeldet werden. Der Berichterstatter, der am 15. Mai die Leitung des Reichsinstituts übernahm, hat es als seine Hauptaufgabe angesehen, die kriegsbedingten Schwierigkeiten mit allen Kräften zu bekämpfen und die Arbeit soweit als möglich in alter Weise fortzuführen, aber auch den neuen Aufgaben, die sich zwingend und unaufschiebbar einstellten, gerecht zu werden. Inwiefern es notwendig wurde, alte Pläne aufzugeben, neue Richtlinien zu finden und neue Unternehmungen ins Leben zu rufen, ist unten an seiner Stelle soweit vermerkt, als schon jetzt die entsprechenden Entscheidungen getroffen werden mußten und die Arbeiten eingeleitet werden konnten.

Einen schmerzlichen Verlust aus seinem engsten Mitarbeiterkreis hat das Reichsinstitut durch den Heldentod von Hans Weirich erlitten; wir haben seiner bereits gedacht (DA. 6, 1 S. 327).

Monumenta Germaniae historica

I. Abteilung: Geschichtsschreiber

Die Arbeit an den geplanten Ausgaben der Scriptorum-Reihen mußte wegen Einziehung der Bearbeiter größtenteils ruhen.